

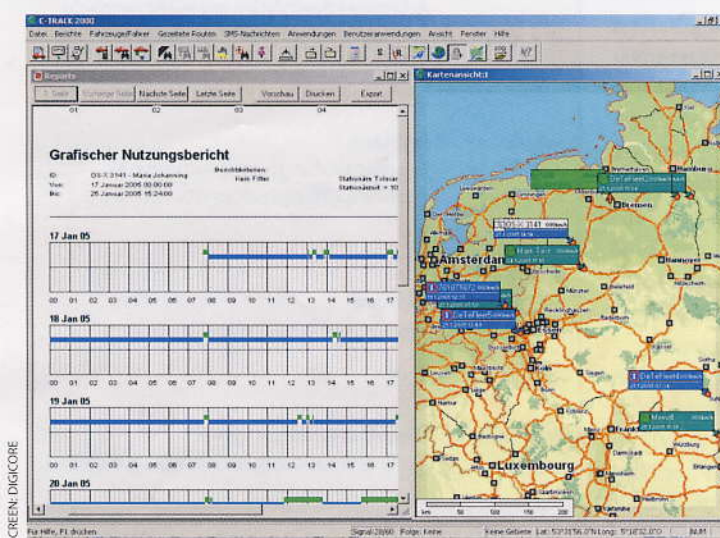
Informationen von oben

NUTZFAHRZEUGE: Wo ist eigentlich der Transporter gerade? In flexiblen Unternehmen stellt sich diese Frage häufiger. Statt mit dem Handy nachzuhaken, gibt ein GPS-System punktgenaue Informationen zum eigenen Fuhrpark.

Bei kleinem wie großem Fahrzeugpark stellt sich durch Unvorhergesehenes nahezu täglich mindestens einmal die Frage: Wo befindet sich das Fahrzeug XY? Als Alternative zu zeitraubenden Anrufen empfiehlt sich ein GPS-System. Die modernen Programme können mehr als nur auffinden – sie zeigen unter anderem die aktuelle Fahrzeugposition, zurückgelegte Strecken, Fahrzeiten und Stoppzeiten jedes einzelnen Fahrzeuges an. Sämtliche Daten stehen in einem umfangreichen Berichtswesen zur Verfügung. Die Firma Westphal-Bedachungen GmbH aus Burgdorf benutzt seit etwa drei Jahren das System „C-Track“ der Firma Digicore. Der traditionsreiche Familienbetrieb blickt auf eine über 125-jährige Geschichte zurück. Als Innungsbetrieb werden alle Arbeiten rund ums Dach ausgeführt, dafür sind die Mitarbeiter mit neun Fahrzeugen für die Kunden im Einsatz.

Verzicht aufs Fahrtenbuch

„Wir haben das GPS-Fuhrparkmanagement aus den verschiedensten Gründen eingeführt, unter anderem um unser Controlling effizienter gestalten zu können und unsere Mitarbeiter vom wirklich sehr lästigen manuellen Führen eines Fahrtenbuches zu befreien. Denn das war vor der Einführung des Systems nicht nur aus steu-



Alle Fahrzeuge auf einen Blick: Zusätzlich zur Ortung zeigen moderne GPS-Programme auch zurückgelegte Strecken, Fahrzeiten und Stoppzeiten jedes einzelnen Fahrzeuges an.

erlichen Gründen Pflicht. Jetzt erhalten wir alle relevanten Daten sofort automatisch in Echtzeit“, erzählt Inhaber Frank Westphal. Alle Meldungen der Fahrzeuge werden über das GSM-Netz via GPRS direkt auf den Rechner der Dachdeckerei gesendet und stehen dort in der Software zur Verfügung. Das Programm lokalisiert Fahrzeuge auf fünf Meter genau und zeigt an, ob es steht oder fährt – ergänzt durch die Angabe von Geschwindigkeit und Fahrtrichtung. „Wir haben alle unsere Baustellen und Kunden als Ortsposition hinterlegt. Wir erkennen nun, welches Fahrzeug sich wann und vor allem wie lange auf welcher

Baustelle aufgehalten hat. So können wir leicht die Frequentierung einzelner Baustellen überprüfen und erhalten wichtige Informationen für unsere Nachkalkulation“, erläutert Westphal.

Kontrolle ist besser

Der Verwaltungsaufwand hat sich ebenfalls reduziert, berichtet der Chef. Früher erfasste und kontrollierte der Betrieb die Berichte der Mitarbeiter manuell. Inzwischen importieren Büromitarbeiter die Daten mit einem Mausklick in die betriebs-eigene Buchhaltungssoftware.

Sie möchten



Jetzt bestellen unter **0221 5497-213** oder

BASISWISSEN: SO FUNKTIONIERT GPS

GPS (Global Positioning System, deutsch: Globales Positionsbestimmungssystem) war ursprünglich zur Positionsbestimmung und Navigation im militärischen Bereich – etwa in Waffensystemen, Kriegsschiffen, Flugzeugen – vorgesehen. Heute wird es jedoch vermehrt auch im zivilen Bereich genutzt: in der Seefahrt, Luftfahrt, durch Navigationssysteme im Auto, zur Orientierung im Outdoor-Bereich, im Vermessungswesen und vielen weiteren Anwendungsbereichen. GPS basiert auf Satelliten, die ständig ihre sich ändernde Position und die genaue Uhrzeit ausstrahlen. Aus deren Signallaufzeit können GPS-Empfänger dann ihre eigene Position und Geschwindigkeit berechnen.

(Quelle:Wikipedia)



FOTO: PIXELIO

Weltumspannend: Für das Militär entwickelt, profitieren heute auch Zivilisten von der GPS-Technik.

Natürlich wird das System auch dazu genutzt, die Angaben der Mitarbeiter zu überprüfen. Westphal: „Es gab schon einen Vorher-Nachher-Unterschied was die Stundenanzahl angeht. Die Kontrolle der Arbeitszeiten war selbstverständlich auch ein Grund so etwas einzuführen – und die Überstunden haben sich reduziert. Wir haben nichts dagegen, dass sich die Kollegen unterwegs mal einen Kaffee holen, und natürlich sollen sie ihre Pausen machen, aber es soll alles im Rahmen bleiben. Der Vorteil für die Mitarbeiter liegt aber auch klar auf der Hand: Die Mitarbeiter brauchen nichts umständlich eingeben und es werden nur Fakten dargestellt.“ Für Westphal ist aber ein anderer Punkt ebenso von Bedeutung: die Privatnutzung der Fahrzeuge ist im Un-

ternehmen untersagt, die Mitarbeiter dürfen die Fahrzeuge jedoch mit nach Hause nehmen, um Umwege zu vermeiden und am nächsten Arbeitstag sofort ohne Zeitverlust wieder starten zu können. In der Vergangenheit wurde festgestellt, dass einige Fahrzeuge ohne vorherige Absprache bewegt wurden. Mit der GPS-Ortung kann nun einfach überprüft werden, ob das Fahrzeug gestanden hat oder unbefugt bewegt wurde.

Fazit: Vereinfachung schafft Akzeptanz

Die Mitarbeiter haben nach anfänglicher Zurückhaltung positiv reagiert und sind froh, dass sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können und weder Fahrten-

noch Montageberichte ausfüllen und abgeben müssen“, sagt die Geschäftsleitung abschließend. „Diese Befreiung von jeglicher administrativer Arbeit hat zu einer großen Akzeptanz in der Belegschaft geführt.“

Ralph Ebbinghaus

Schlagworte fürs DDH Online-Archiv auf www.ddh.de: Büroorganisation, EDV, Fuhrpark.

AUTOR

Ralph Ebbinghaus

ist Geschäftsführer der DigiCore Deutschland GmbH.



WWW.DDH.DE



Marketing, Nutzfahrzeuge, Organisation, Planzahlen, EDV. Hier finden Sie alles zur Betriebsführung.

Betrieb

abonnieren?

www.abo.ddh.de

DDH
DAS DACHDECKER-HANDWERK